

BLANCKER SOUND

Technische Anforderungen

• FOH

(analoges) Mischpult 24/8/2, 6 AUXWege Pre-Fader, 2 AUXWege Pre / Postfader alle Kanalzüge VierbandEntzerrung mit zwei semiparametrischen Mittenbändern und (regelbarem) Hochpass, z.B. K3, XL 200, PM 3500

8 Terzband Equalizer (2 in der Stereosumme, 6 in den Pre-FaderAuxwegen), z.B. FCS 960, DN 360, DN 27

4 Compressoren, (Behringer Composer OK!)

4 Noise-Gates z.B. Glockenklang oder Äquivalent

2 Effektgeräte, z.B. PCM 70/80/81/90/91

CDPlayer

• PA

Den Erfordernissen des Raumes angepasste Beschallungsanlage mit SubBässen. Bei 300 Plätzen mind. zweimal zwei kW. z.B. db, Meyer, Kling & Freitag, Syrincs Keine 100 V Anlagen, keine Gesangsanlagen, keine 15/3.

• MONITOR

5 Wedges 12"/1" mit Amping, z.B. db 1220 MICROS

• DI-BOXES

siehe unten

• FOH-LOCATION

Der FOH Platz muss im selben Saal auf Ebene des Publikums eingerichtet sein, ungefähr mittig vor der Bühne, jedoch nicht unmittelbar an der Rückwand des Saales.

• BETREUUNG / PERSONAL

Die Betreuung der Anlage ist von einem erfahrenen Toningenieur vorzunehmen.

Betreuung der Anlage beinhaltet den Auf und Abbau, Durchführung des Soundchecks sowie Überwachung des Tons während der gesamten Veranstaltung, die Künstler stellen kein zusätzliches Personal.

Die eingerichtete Bühne steht den Künstlern spätestens 3 Stunden vor Auftrittsbeginn und mindestens für 2 Stunden zur Verfügung. Andere Zeiten werden den Künstlern rechtzeitig mitgeteilt.

• **KANALBELEGUNG:**

- 1 KICK / D 112
- 2 SNARE / SM 57
- 3 HIHAT / KMI 184
- 4 TOM HI / SM 57
- 5 TOM LO / SM 57
- 6 OVERHEAD HI / KMI 184
- 7 OVERHEAD LO / KMI 184
- 8 BASS / DIB
- 9 EGIT / SM 57
- 10 KEYBOARD 1 / DIB
- 11 KEYBOARD 2 / DIB
- 12 VOX 1 / BETA 58
- 13 VOX 2 / BETA 58
- 14 VOX 3 / BETA 58
- 15 LEADVOX MALE / WIRELESS BETA 58, BETA 87. KEIN SM 58 !!!!
- 16 FX RET 1 L
- 17 FX RET 1 R
- 18 FX RET 2 L
- 19 FX RET 2 R
- 20 SPARE
- 21 CD L
- 22 CD R

• **Licht**

Der Veranstalter stellt den Verhältnissen angemessenes Licht zur Verfügung, um auf die Bühne mit verschiedenen Lichtszenen ausleuchten zu können. Die Bühne muss von vorn ausleuchtbar sein (Fronttraverse). Details bezüglich möglicher Lichtstellungen werden telefonisch, zumindest eine Woche vor Veranstaltungstermin besprochen. Der Veranstalter stellt Personal zur Einrichtung und Bedienung des Lichtes.